MUSENKUSS
www.musenkuss-koeln.de

NIEDERSCHRIFT

zum zehnten Treffen der interdisziplinären Facharbeitsgruppe „Musenkuss“

Ort: Stadthaus Deutz (Ost), Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln, 9H40
Zeit: Donnerstag, 30. August 2018, 14 bis 16 Uhr

Teilnehmerinnen / Teilnehmer

Lilo	Gennies	Schulsozialarbeit Köln
Christa	Schulte	KultCrossing gGmbH
Rabea	Dr. Müller	Atelier Artig
Dörte	Schlottmann	Jfc Medienzentrum e.V.
Susanne	Kieselstein	Museumsdienst
Beatrix	Jankowski	Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung
Franziska	Sörgel	Redaktion Musenkuss Köln

Verteiler:

Moritz	Berg	VHS/Kulturelle Bildung
Reinhilde	Biefang	Amt für Kinder, Jugend und Familie
Sandy	Craus	MuKuTaThe
Melanie	Delvos	Comedia Theater
Thomas	Gläßer	Offene Jazz Haus Schule
Matthias	Dr. Hamann	Museumsdienst der Stadt Köln
Ulrike	Heuer	Amt für Schulentwicklung
Henrike	Kollmar	NRW Landesbüro Tanz
Ines	Pizarro	KölnMusik GmbH
Gerda	Sieben	jfc Medienzentrum
Jutta Maria	Staerk	Comedia Theater
Jutta	Vollmer	Graphikwerkstatt Köln
Heinz-Jürgen	Wojke	Bezirksjugendpfleger
Ingeburg	Zimmermann	Jugendkunstschule Rodenkirchen
Ruth	Dr. zum Kley	Kölner Künstler Theater

TOP	Thema	Info
	Vorstellung und Begrüßung	Frau Jankowski begrüßt die Anwesenden. Anschließend findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.
1	**Redaktionsinterna**	In der Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung wird es zu einem Wechsel kommen: Frau Stephanie Jekel (Kulturrucksack / Kultur und Schule) wechselt zum 1.9.2018 ins Personalamt. Zur Niederschrift der 9. Sitzung gab es keine Anmerkungen.
2	**Neue Kandidaten**	Von 11 vorgeschlagenen Kulturinstitutionen wurden 8 von der Facharbeitsgruppe angenommen und werden zur weiteren Begutachtung an den Lenkungskreis übergeben (Kommentare siehe Kandidatenliste). Über das Beispiel der Radiowerkstatt Studio Eck der Melanchthon-Akademie kam die Idee auf, die Arbeitsgemeinschaft Bürgerfunk zu kontaktieren und ggf. noch andere Radiowerkstätten aufzunehmen.

		Das Format Festival soll zudem in seiner Eigenständigkeit gestärkt werden durch ein eigenes Schlagwort „Angebotsformat: Festival“. Verlinkungen werden getätigt auf die • Theatergemeinde Köln sowie auf • www.nachtfrequenz.de
3	**Diskussion/ Entscheidung**	Aufnahme von Einzelkünstlern: Den Nachfragen von Einzelkünstlern wurden bis jetzt immer weiter aufschiebende Antworten gegeben. Die Entscheidung für oder gegen einen Kölner Künstlerpool muss nun getroffen werden, da sich Einzelkünstler/Dozenten nicht qualitativ, sondern nur organisatorisch von institutionellen Anbietern unterscheiden. Option Künstlerpool: finanziell machbar, organisatorisch aufwändig, am schwierigsten: die Qualitätsprüfung über die Person/Vita. Das Kriterium „muss als Hauptzweck Kulturelle Bildung ausüben“ kann z. B. auf Künstler nicht angewendet werden. Auch sind Leistungsschwankungen und wenig Kontinuität im Kursangebot bei Einzelpersonen natürlich. Lösung: Nicht die Künstler werden geprüft, sondern die Projekte, die sie zur Kulturellen Bildung anbieten. Diese können technisch als Angebot eingestellt werden, ohne dass ein Anbieteraccount aktiviert ist. Einen solchen soll es für Einzelkünstler nicht geben. Im Anbieterpool eingereiht sind Einzelnamen nicht einzuordnen und ein eigner Künstlerpool ist ein „zu großes Fass“. Einzelkünstler durchlaufen – ab der nächsten Sitzung der Musenkuss AG – ein eigenes Aufnahmeprozedere zu dem sie folgende Unterlagen einreichen: - Projektbeschreibung - Kurzer Lebenslauf - Nachweis über mindestens zwei Projekte in der Kulturellen Bildung - Fragebogen zur Qualitätssicherung auf dem u.a. zugesagt wird, dass ein unkritisches polizeiliches Führungszeugnis vorliegt. Neben den 3-4 Künstlern der Musenkuss-Warteliste wird zusätzlich Kontakt zum Kulturamt aufgenommen, wer noch in Frage kommt.
4	**Aktivitäten (Bericht)**	- Inklusionsfilter: Er ist an die Ortsangabe gebunden, kann aber manuell verändert werden. Dies ist v.a. für finanzielle Zugangsbarrieren interessant (freier Eintritt für Begleitpersonen z. B.). - Interkommunaler Ideenworkshop in München: Am 22. Januar treffen sich die Musenkuss-Kommunen, um eine Vision speziell für Musenkuss herauszuarbeiten. - Workbook Arts Education: Auf Einladung von Prof. Thorsten Meyer (Institut für Kunst & Kunsttheorie | Universität zu Köln) können auch außerunterrichtliche Einrichtungen der Kulturellen Bildung interessante Vorschläge dort einstellen: http://myow.org. - 111. Anbieter / refresh-Schulungen / Wikipedia-Artikel, etc.: Diese Punkte konnten aus Zeitgründen nicht zufriedenstellend besprochen werden. Auf einem zeitnahen Termin (20.11.2018, 14 bis 16 Uhr) werden die Diskussionen fortgesetzt. Vor allem: Physische Aufstellung von Musenkuss an Stellen, die die Plattform weiterverbreiten. Weitere Themen für die kommende Sitzung: o Wettbewerb zum Wort „Musenkuss“ / o „Tür auf für Kultur“ Fotowettbewerb von Anbieter-Türen / o Aktion 11 Anbieter: daraus wird eine einmalige Postkartenaktion – Präsenz ist möglicherweise wichtiger als Presse.
5	**Sonstiges**	Keine Einträge

Ende der Veranstaltung gegen 16 Uhr

Protokoll F. Sörgel/B. Jankowski

Anlagen:
Kandidatenliste
Formular und Infotext für die Aufnahme von Einzelkünstler-Projekten